



Auch die Sexualität wurde aus dem engen Korsett von Normen, Regeln und Verpflichtungen entlassen. Die Begegnung zweier Körper wurde wieder als Möglichkeit erkannt, das Leben in seinen verschiedenen Formen zu feiern. Dies durfte sowohl in langfristigen Partnerschaften stattfinden als auch in kurzen Begegnungen, in denen man sich gegenseitig inspirierte ohne sich besitzen zu wollen. Darüber hinaus spürten die Menschen aber auch, dass das körperliche Zusammensein nicht mehr die einzige Quelle intensiven Austausches darstellte. Denn die geöffneten Herzen liessen die Energie in den Menschen so stark vibrieren, dass auch nichtkörperliche Begegnungen wohltuend und nährend waren.

*Dreizehn*